

Presseinformation

Berlin, den 15.10.2013

Der KOK e.V. fordert die zukünftige Bundesregierung auf:

Eine menschenrechtsbasierte Gesamtstrategie zur Stärkung der Rechte der Betroffenen von Menschenhandel zu entwickeln und umzusetzen!

Am 18.10.2013 findet zum siebten Mal der von der Europäischen Kommission ins Leben gerufene EU-weite Tag gegen Menschenhandel statt. Der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V. (KOK) begrüßt es, dass dem Thema Menschenhandel auch in Deutschland politisch und medial verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet wird. Der nächste anstehende Schritt ist nunmehr, die Chance zu ergreifen, einen ganzheitlichen und menschenrechtsbasierten gesamtstrategischen Plan zur Stärkung der Rechte der Betroffenen umzusetzen. Eine neue Publikation „Menschenhandel als Menschenrechtsverletzung- Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels“ soll dazu einen Beitrag leisten.

Der KOK e.V. freut sich die neue Publikation / Handreichung vorzustellen, die den aktuellen Wissensstand aus Wissenschaft und Praxis zum Thema Menschenhandel bündelt und konkrete Empfehlungen für Politik, Verwaltung und Unterstützungsstrukturen gibt. Die [Handreichung](#) „Menschenhandel als Menschenrechtsverletzung – Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels“ ist eine gemeinsame Publikation des KOK e.V. und des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Kooperation mit der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“. Sie soll einen konstruktiven Beitrag leisten, um den Menschenhandel in alle Ausbeutungsformen wirksam zu bekämpfen.

Anlässlich des gemeinsamen Pressegespräches am 15.10.2013 stellte Naile Tanis, Geschäftsführerin des KOK e.V., fest: „In Deutschland fehlt noch immer ein kohärenter gesamtstrategischer Plan, welcher alle AkteurInnen einbindet und Maßnahmen und Ziele für die nächsten Jahre festlegt. In diesem Aktionsplan ist es notwendig, den Opferrechten einen Schwerpunkt einzuräumen. Das heißt ganz konkret, dringend einen gesicherten Zugang zu einem menschenwürdigen Existenzminimum sowie einen sicheren Aufenthaltstitel für die Betroffenen von Menschenhandel zu schaffen, Betroffenen Zugang zu Entschädigung zu gewährleisten und flächendeckende Unterstützungsangebote bereitzustellen.“

Der KOK e.V. ist ein Zusammenschluss von 37 Fachberatungsstellen zur Bekämpfung des Menschenhandels sowie weiteren Organisationen. Weitere Informationen und Stellungnahmen des KOK finden Sie unter www.kok-buero.de

V.i.S.d.P. und Rückfragen an:

KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V.

Kurfürstenstr. 33

10785 Berlin

Tel.: 030 / 26 39 11 76 oder 0178 5506033

Fax: 030 / 26 39 11 86

E-Mail : info@kok-buero.de

www.kok-buero.de

Ansprechpartnerin: Naile Tanis, Geschäftsführerin